

Lisa Redlinger sorgte für das Highlight

Lustenauerin „total happy“ über Platz sieben in der Einzelwertung.

CASSINO Schon bei den österreichischen Hallenmeisterschaften (Platz zwei über 3000 m) hatte sich ihre gute Form angedeutet, nun bei der Crosslauf-WM für Studierende – FISU World University Championships – im italienischen Cassino übertraf Lisa Redlinger ihre eigenen Erwartungen. „Ich bin richtig stolz auf mein Ergebnis, nicht nur auf den siebten Platz mit nur acht Sekunden Rückstand auf den dritten Rang, sondern auch auf das Ergebnis der Mixed-Staffel, bei der ich an zweiter Stelle gestartet bin“, freute sich die 23-Jährige nach einem intensiven Wettkampftag.

Nach einer sehr guten Vorbereitung fühlte sich Redlinger bei der Kurzstrecken-WM (3000 m) in Mittelitalien, in der Region Latium, von Beginn an sehr wohl. „Die Strecke war richtig cool, das habe ich mir auch schon beim Einlaufen gedacht. Es ist zwar eine ordentlich lange Steigung mit dabei gewesen, aber dafür geht es danach auch wieder bergab und das liegt mir ziemlich gut, da kann ich mich fallen lassen. Ich hatte auch schon die ersten Meter eine gute Position und konnte diese lange halten.“ Sowohl körperlich als auch mental vermochte Redlinger vom Start weg mit den



Lisa Redlinger (links) mit Tabea Schmid, die Rang 22 belegte. FISU-ÖLV

Spitzenläuferinnen mitzuhalten. Gemeinsam mit einer Kenianerin, Jeptoo Kiptanui, und einer Belgierin, Valérie Bilo Laure, vermochte sie über die gesamte Distanz ein hohes Tempo zu gehen. Am Ende trennten die drei Läuferinnen nach einem Schlussspurt gerade einmal drei Sekunden. Den Sieg holte sich die Französin Clara Entresangle in 9:49 Minuten, Redlinger klassierte sich mit einer Zeit von 10:06 auf Rang sieben in dem 49 Läuferinnen umfassenden Teilnehmerfeld.

Damit war die Lustenauerin auch beste ÖLV-Läuferin.

Zum Abschluss der Studenten-WM war Redlinger auch im „Long Relay Mixed“-Wettbewerb am Start. Dabei lief sie, wie Lukas Novak, über die 4,8-km-Distanz, während Bernhard Schmid und Lotte Seiler jeweils über 3,2 km im Einsatz waren. Im Ziel belegte das Quartett den fünften Rang hinter Frankreich, Spanien, Italien und Kanada, wobei auf Platz drei nur 45 Sekunden fehlten. „Ich habe an fünfter Position übernommen und konnte mich bis auf den dritten Platz vorkämpfen, bevor ich die Staffel wieder übergeben habe“, erzählt sie. Im Jänner 2027 soll Crosslauf nun Teil des Programms der Winter World University Games im chinesischen Changchun werden. Erst im September soll bezüglich der Zusammensetzung des österreichischen Teams eine Entscheidung fallen

CHRISTIAN ADAM
christian.adam@vn.at
05572 501-211



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/suphky>



Am Ende fehlten Lisa Redlinger gerade einmal acht Sekunden auf das Podest.

FISU



powered by **illwerke/vkw**

Cineplexx ist bereits zum dritten Mal Partner des VN.at eSport Cup, der wie Kino für großes Entertainment und die Qualität des gemeinschaftlichen Erlebnisses steht. Wir freuen uns schon auf die heurigen Games!

Danijela Aleksic
Betriebsleiterin Cineplexx Hohenems



Jetzt anmelden & kostenlos teilnehmen unter esport-cup.at




Play-off-Ticket souverän gelöst

Nach 85:68-Heimsieg wartet auf die Dornbirn Lions Titel-favorit Mistelbach in der Viertelfinalserie.

DORNBIRN Die Raiffeisen Dornbirn Lions haben ihre Pflichtaufgabe erfüllt und sich mit einem ungefährdeten 85:68-Heimsieg (20:16, 41:32, 69:46) gegen das Future Team Steiermark den Platz in den Play-offs gesichert. Damit beendetet die Equipe von Headcoach Kostas Pappavasileiou den Grunddurchgang als Vierter der Division West.

In der Best-of-three-Viertelfinalserie wartet allerdings eine schwierige Aufgabe. Die Lions treffen auf die Mistelbach Mustangs, die mit 38 Punkten souverän Rang eins in der Division Ost belegten und sechs Zähler Vorsprung auf die Konkurrenz aufweisen.

Das erste Spiel findet bereits am Samstag (17 Uhr) in Niederösterreich statt. Spiel zwei folgt am 28. März (18.30 Uhr) in der Messeballsporthalle. Ein mögliches drittes Duell würde wieder auswärts ausgetragen werden.

Trio hervorragend

Den Einzug in die Post-Season verdanken die Lions ihrem starken Legionärstrio. Kofi Hamilton führte sein Team mit 29 Punkten zum Sieg und baute seine persönliche Saisonbilanz auf 537 Zähler aus – Bestwert der gesamten Liga. Auch Aristote Bissokot überzeugte mit 20 Punkten und liegt mit 488 Punkten auf Rang drei der ligaweiten Scorerliste. Eine herausragende Leistung zeigte zudem Noah Hupmann.



Noah Hupmann verzeichnete beim Heimsieg mit 19 Punkten, 16 Rebounds und zehn Blocks ein Triple-Double. VN/SCHÖLLER



Kofi Hamilton überzeugt mit Liga-Topwerten in mehreren Kategorien. VN/SCHÖLLER

Der 2,20 Meter große Center verbuchte mit 19 Punkten, 16 Rebounds und zehn Blocks sein erstes Triple-Double der Saison. Über den gesamten Grunddurchgang kam Hupmann auf durchschnittlich 11,45 Rebounds pro Spiel und stand mit 38:23 Minuten pro Partie ligaweit am längsten auf dem Parkett. Lions-Sportchef Markus Mittelberger sieht sein Team vor der

Viertelfinalserie dennoch in der Rolle des Außenseiters. „Mit dem Einzug in die erste K.-o-Runde haben wir unser primäres Saisonziel erreicht. Alles was jetzt noch kommt, ist eine Zugabe. Gegen das routinierte Mistelbach sind wir aber klarer Außenseiter. Doch wir werden alles geben und versuchen, das Unmögliche doch möglich zu machen.“

Das direkte Saisonduell Anfang November hat der letztjährige Vizemeister Mistelbach in eigener Halle mit 98:66 für sich entschieden.

Großes Finale steigt in der Rheinhalle

LUSTENAU Die Titelentscheidung in der Österreichischen Eishockey Liga (ÖEL) wurde vertagt und fällt kommenden Samstag (17.30 Uhr) in der Lustenauer Rheinhalle. Nach dem 4:2-Heimerfolg musste sich der EHC Lustenau im zweiten Duell der Best-of-Three-Serie in Kapfenberg bei den KSV Kängurus vor der Rekordkulisse von 3200 Zuschauern mit 2:3 (1:2, 1:0, 0:1) geschlagen geben. Die Treffer der Lustenauer erzielte Robin Wüstner (5.) zum 1:1- und Lucas Haberl (35.), in Unterzahl, zum 2:2-Ausgleich. Für die Entscheidung sorgte dann Michael Malle (41.). Lustenau hatte in Folge zahlreiche Tormöglichkeiten, doch der erhoffte Ausgleichstreffer wollte nicht fallen. Mit Glück brachte Kapfenberg den Vorsprung über die Zeit und erzwang das Entscheidungsspiel.

Erste Heimmiederlage für Wolfurter Wölfe

WOLFURT Nach ligaübergreifend elf Heimsiegen mussten sich die Volleyballer des Raiffeisen VC Wolfurt erstmals am dritten Spieltag der Aufstiegsrunde zur Austrian Volley League geschlagen geben. Nach den 3:0 gegen Bisamberg-Hollabrunn und dem 3:1 gegen den VC Hausmannstätten lieferte die Equipe um Spielertrainer Theo Reiter A-Ligist St. Pölten ein Duell auf Augenhöhe, das nach 125 Minuten Spielzeit mit einem 3:1-Erfolg (25:15, 20:25, 29:27 und 25:11) der Gäste endete. Topscorer aufseiten der Gastgeber waren Richard Schaugg mit 26, Reiter mit 17 und Kapitän Simon Schwendinger mit zwölf Punkten. Kommenden Samstag (17 Uhr) wartet gegen HIB Graz das letzte Heimspiel, ehe das zweitplatzierte Ländle-Team vier Mal auswärts antreten muss.